



Lightflow_Prism, Wien/MuMoK, Detail Installation Dan Flavin, 2013, Blattkopie (21x32 cm) und Photoprint Neg#1

Zentrale Themen in der fotografischen Arbeit von Anton Kehrler sind Licht und Farbe. Er führt uns zurück zu den Ursprüngen der Fotografie, nämlich mittels eines Kameraobjektes und lichtempfindlichem Papier etwas abzulichten von der Welt. Nun bilden aber die Fotos Kehrers nicht die Welt in realistischer Weise ab, sondern zeigen einfach Farbe und Licht an sich. Es handelt sich um Aufnahmen von Kunstlichtphänomenen, in einer Art fotografiert, das reine Farbverläufe entstehen, die von jeder Hinweisbedeutung gelöst sind.

Das Medium, das uns in so vielfacher Weise Abbildungen der Realität geliefert hat, wird so eingesetzt, das damit ein reines abstraktes Bild entsteht. Diese reinen Lichträume erzeugen bei der Betrachtung eine Rückbesinnung auf unser kollektives visuelles Gedächtnis – es sind Erinnerungen an die Lichtphänomene des Himmels und sie verbinden uns somit wieder mit einer archaischen Erfahrung. Kehrers Fotoarbeiten sind Hommagen an Licht, Farbe und Raum.

Thomas Redl

Kehrler reagiert auf Farbe als frei im Raum schwebende abstrakte Form. Er reflektiert die immaterielle Präsenz des Farblichts und macht beides zum konstituiven Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit. Durch seine Fotografien kann er die immaterielle Form der Farberscheinung wieder materialisieren. Martin Hochleitner



in Vitro, (Neg# 1, 250x320 cm), Museo d'Arte Contemporanea, Lissone permanente Photoinstallation an der Museumsfassade bis 2015

Anton Kehrler - *1968 in Linz, lebt in Linz
2001 Diplom Kunstuniversität Linz, MK Visuelle
Mediengestaltung; Mitglied Künstlervereinigung Maerz;
seit 1991 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

www.antonkehrer.com

Anton Kehrler Lightflow